

Medienmitteilung



VSLZH fordert vom Regierungsrat:

Lehrpersonen brauchen schnellen Impfungang

Zürich, 21.04.2021 - Der Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Zürich (VSLZH) fordert vom Regierungsrat die Öffnung der Impfzentren an den Wochenenden, um allen Lehrpersonen ein rasches Impfen zu ermöglichen. Die aktuellen Informationen des Bundesrates besagen, dass Lehrpersonen nicht prioritär geimpft werden sollen. Dies nimmt der VSLZH mit grossem Befremden und Besorgnis entgegen. Aus Sicht des VSLZH gehören Lehrpersonen zu den beruflich bedingten Risikogruppen und sind gleich prioritär zu behandeln wie das Pflegepersonal: Lehrpersonen sind durch den intensiven Kontakt zu Schülerinnen und Schülern täglich einem hohen Ansteckungsrisiko ausgesetzt. Dies belastet spürbar im Unterricht, auch psychisch.

«Dass die Aufgaben der Volksschule systemrelevant sind, hat bereits das erste Covid-Jahr 2020 deutlich gezeigt. Schulen sollen möglichst Präsenzunterricht bieten können, das ist unbestritten», betont Sarah Knüsel, Präsidentin des VSLZH. Impfungen sind wichtig, wenn der erwiesenermassen wichtige Präsenzunterricht für die Schülerinnen und Schüler aufrechterhalten werden soll. Nur so kann die Chancengerechtigkeit gesichert werden.

Der breiten Öffentlichkeit ist der geregelte Unterricht in geöffneten Schulen ein zentrales Anliegen. Alle Verbände, auch der VSLZH, haben die Regierung in diesem Anliegen immer unterstützt. Jetzt bittet der VSLZH den Regierungsrat um die dringend notwendige Unterstützung zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebes. Eine zentrale Massnahme dazu ist der prioritäre Impfungang für die Lehrpersonen im Kanton Zürich.

In über 60 Ländern - auch in einzelnen Kantonen der Schweiz - werden Lehrpersonen prioritär geimpft. Ein Ausfall von Lehrpersonen und die damit verbundene Schliessung von Klassen oder ganzer Schulen nach einem positiv getesteten Fall stören den geregelten Unterricht massiv und belasten die Schulen sehr. Aktuell steigt die Zahl positiver Fälle in den Schulen des Kantons Zürich erschreckend an. Um den Schulbetrieb in dieser Situation aufrechtzuerhalten, sind enorme organisatorische und personelle Ressourcen gefragt.

Der VSLZH fordert daher, in Absprache mit den Lehrpersonenverbänden:

- **Die Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Schulen sind als systemrelevant einzustufen.**
- **Der Impfungang ist dem Schulpersonal analog dem Gesundheitspersonal zu gewähren.**
- **Die Impfzentren sind an den Wochenenden zu öffnen, um möglichst allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Schulen auf freiwilliger Basis das Impfen zu ermöglichen.**

Im Interesse einer gut funktionierenden und gesunden Volksschule, die ihre Schülerinnen und Schüler auf ihrem Bildungsweg personell begleiten und fördern kann, zählt der VSLZH auf die rasche Unterstützung des Regierungsrats.

Kontakt/Rückfragen:

Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Zürich (VSLZH)

Moria Zürrer, MA, Schulleiterin
Mitglied der Geschäftsleitung VSLZH
Ressort Öffentlichkeitsarbeit
Mobile: 079 477 31 44
moria.zuerrerr@vslzh.ch

Mainaustrasse 30
8034 Zürich
www.vslzh.ch
info@vslzh.ch